

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:

kreistagsfraktion@gruene-vr.de

Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FR  
Alter Markt 7  
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen:

Anfrage/2020/037

Meine Nachricht vom:

Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst:

Büro des Landrates und des Kreistages

Fachgebiet / Team:

Kreistagsangelegenheiten

Auskunft erteilt:

Besucheranschrift:

Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Zimmer:

119

Telefon:

+49 (0)3831 357 1214

Fax:

+49 (0)3831 357-444100

E-Mail:

Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum:

22. Oktober 2020

## Ihre Anfrage zum Unfallgeschehen auf den Radwegen des Landkreises Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Wetenkamp,  
sehr geehrter Herr Kiefer, sehr geehrter Herr Suhr,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Zunächst bitte ich um Beachtung, dass Fragen, die einen Komplex bilden bzw. in einem Sinnzusammenhang stehen, im Zusammenhang beantwortet werden.

- 1. Gibt es neben der Verkehrsunfallstatistik der Polizei weitere Erfassungen, bzw. statistische Erhebungen, die Unfälle unter Beteiligung von Radfahrer\*innen erfassen und dokumentieren?  
Wenn ja, welcher Art sind diese und werden die darin erhobenen Daten gemeinsam mit der Verkehrsunfallstatistik der Polizei ausgewertet?**
- 2. Auf welcher Grundlage wird identifiziert, wo sich Schwachstellen mit Gefährdungspotenzial für Radfahrer\*innen im Straßen- und Radwegenetz befinden?**
- 3. Wie stellt sich die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrer\*innen im Landkreis Vorpommern-Rügen im Zeitraum der letzten 10 Jahre dar?**
- 4. In welchen Bereichen des Landkreises, bzw. auf welchen Straßen oder Radwegen sind Unfallschwerpunkte zu verzeichnen?**
- 5. Wie reagiert die Verwaltung auf Unfallschwerpunkte und was hat sie bisher unternommen, um konkrete Unfallschwerpunkte zu entschärfen?**

Der Landkreis Vorpommern-Rügen verfügt über keine eigene Verkehrsunfallstatistik. Entsprechende statistische Erhebungen erfolgen durch die Polizei. Aus diesem Grund, und da der Landkreis lediglich wenige Kilometer Radwege in eigener Trägerschaft und somit auch keine Verkehrssicherungspflicht in Bezug auf Radwege innehat, identifiziert der Landkreis nicht gesondert, wo sich Schwachstellen mit Gefährdungspotenzial für Radfahrer\*innen im Straßen- und Radwegenetz befinden. Vielmehr tritt u.a. hierzu einmal im Kalenderjahr sowie bei besonderen Schwerpunkten die Verkehrsunfallkommission zusammen. In dieser Kommission, bestehend aus Vertretern der Polizeiinspektion, des Straßenbauamtes, der Kreisordnungsbehörde sowie der Straßenverkehrsbehörde, werden Unfallschwerpunkte besprochen, Festlegungen zur Entschärfung definiert und diese nachgehalten. Weiterhin werden auf Arbeitsebene

regelmäßig Sitzungen der Sperrkommission durchgeführt, auf denen sämtliche den Verkehr betreffende Angelegenheiten unter Beteiligung der betroffenen Kommunen besprochen werden. Darunter fallen auch Radwege.

6. **Welche konkreten Erkenntnisse zum Unfallgeschehen gibt es auf den nachfolgend benannten Radwegen:**
- **Radweg auf dem Deich von Prerow nach Zingst?**
  - **Radweg auf dem Deich von Wieck (Darß) nach Born?**
7. **Der Radweg auf dem Deich von Prerow nach Zingst wird insbesondere in den Sommermonaten intensiv genutzt. Sieht die Verwaltung die Notwendigkeit, den Zustand dieses Radweges kurzfristig zu verbessern, d.h. noch vor der zu erwartenden veränderten Wegeführung im Rahmen des Darßbahnprojektes, wahrscheinlich Ende der 2020er Jahre? Wenn ja, wann sollen diese Verbesserungen umgesetzt werden?**

Grundlegend ist Ihnen mitzuteilen, dass die von Ihnen genannten Radwege nicht in der Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen liegen. Radwege, die sich in der Trägerschaft des Landkreises befinden, nehmen, wie bereits angeführt, lediglich einen ganz geringen Teil des Radwegenetzes ein. Unfallgeschehen auf den Radwegen im Rahmen der Trägerschaft wurden nicht verzeichnet.

Des Weiteren kann Ihnen dahingehend Auskunft erteilt werden, dass es für die Wiedereinrichtung der Darßbahn zwischen Zingst und Prerow noch keinen Planungsstand gibt, aus dem sich eine Veränderung des Trassenverlaufs des Radweges erforderlich machen würde. Eine solche Fragestellung wäre Gegenstand des noch ausstehenden Planfeststellungsverfahrens. Mithin liegt die Entscheidung über den Ausbau oder die Veränderung von Straßen und Wegen beim jeweiligen Straßenbaulastträger. Der Landkreis ist für den betreffenden Radweg von Prerow nach Zingst nicht der Straßenbaulastträger.

8. **Welche Möglichkeiten und Notwendigkeiten sieht die Verwaltung für eine alternative Streckenführung eines Radweges zwischen Prerow und Zingst, etwa**
- **als einfach gestalteter zusätzlicher Radweg durch den Dünenwald oder**
  - **im nördlichen Deichfuß, der Richtungsverkehr ermöglicht oder**
  - **als straßenbegleitender Radweg oder**
  - **als touristischer Radweg im Rahmen einer alternativen Streckenführung des Ostseeküstenradwanderweges?**

Der Landkreis hat zur Kenntnis genommen, dass die unmittelbar betroffenen Gemeinden eine große Notwendigkeit für den Bau eines zweiten Radweges entlang der Landesstraße sehen. Durch das pandemiebedingt hohe Tourismusaufkommen in 2020 sind die ohnehin schon viel belasteten touristischen Wege nochmals stärker frequentiert worden. Wie bereits oben ausgeführt kann der Landkreis jedoch aufgrund fehlender Planungshoheit für den Bau einer Alternativroute nicht aktiv werden.

9. **Welche Berücksichtigung findet der Radverkehr im Mobilitätskonzept für Fischland-Darß-Zingst und die Boddengemeinden?**

Das Mobilitätskonzept Fischland-Darß-Zingst und Boddengemeinden beschäftigt sich hauptsächlich mit Maßnahmenvorschlägen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Darüber hinaus schließt der Maßnahmenkatalog aber auch den Rad- und Individualverkehr, die multimodale Mobilität sowie die Logistik mit ein.

Die Vorschläge zum Radverkehr umfassen u. a. den Ausbau/Ertüchtigung des Radwegenetzes sowie der Fahrradabstellanlagen, die Verknüpfung von Fahrrad und Bus/Bahn sowie den Aus- bzw. Aufbau von Bikesharing-Angeboten. Die konkreten Steckbriefe der Vorschläge können der beigefügten Anlage entnommen werden.

- 10. Auf welche Förderungsmöglichkeiten kann der Landkreis Vorpommern-Rügen zurückgreifen, um die touristische Radwegeinfrastruktur, den straßenbegleitenden Ausbau von Radwegen, Ausbesserungen beschädigter Radwege und weitere grundsätzliche Verbesserungen der Radwegeinfrastruktur zu finanzieren. In welcher Größenordnung konnten in den letzten 5 Jahren Fördermittel eingeworben werden? In welcher Größenordnung und für welche Maßnahmen wurden und werden in laufenden Haushaltsjahren Fördermittel beantragt?**

Der Landkreis kann nur Fördermittel für Maßnahmen an Radwegen beantragen, für die er selbst als Straßenbaulastträger fungiert. Dies sind ausschließlich Radwege entlang von Kreisstraßen. Für die von Ihnen angefragten Radwege wurden und werden für den in Rede stehenden Zeitraum keine Fördermittel beantragt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth  
Landrat

# Maßnahmen-Vorschläge Radverkehr

## M-18: Ausbau/Ertüchtigung des Radwegenetzes

### Hintergrund

- Fahrradtourismus von großer Bedeutung
- Fahrrad wichtig für Vor-Ort-Mobilität in der Sommersaison (Gäste und Einheimische)
- tlw. gut ausgebautes Radwegenetz ↔ Netzlücken und Abschnitte in schlechtem baulichem Zustand
- Gästebefragung:
  - rd. 90 % der Gäste unternehmen Fahrradtouren
  - Zustand der Radwege wird weniger gut bewertet als andere Aspekte

### Beschreibung

- Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts für Fischland-Darß-Zingst und Boddengemeinden
- weiterer Ausbau wichtiger Radwegerouten
  - Lückenschlüsse
  - Instandsetzung der Beläge (wo möglich: Asphalt)
  - wo möglich: Trennung von Rad- und Fußverkehr
- kontinuierliche Pflege und Instandhaltung des Radwegenetzes

### Effekte

- Attraktivierung des Radverkehrs
- Verlagerung von MIV-Fahrten auf das Fahrrad

### Umsetzung

- kurz- bis mittelfristig bzw. kontinuierlich



Foto: PTV Group

# Maßnahmen-Vorschläge Radverkehr

## M-19: Fahrradabstellanlagen

### Hintergrund

- Fahrradtourismus von großer Bedeutung
- insgesamt nur wenige Fahrradabstellanlagen in oftmals unzeitgemäßem Zustand („Felgenklemmer“)
- tlw. hohe Auslastung bzw. Kapazitätsengpässe (Ortsbesichtigung)
- Gästebefragung: Ausstattung mit Fahrradabstellmöglichkeiten der am schlechtesten bewerte Aspekte

### Beschreibung

- Lokalisierung geeigneter Standort (v. a. tourist. Ziele)
- regionsweiter Ausbau der Radabstell-Infrastruktur (Fahrradbügel, evtl. Fahrradboxen, ggf. E-Ladeinfrastr.)
- Einbindung privater Partner (Geschäfte, Gastronomie, Beherbergungsbetriebe)

### Effekte

- Attraktivierung des Radverkehrs
- Verlagerung von MIV-Fahrten auf das Fahrrad

### Umsetzung

- kurz- bis mittelfristig bzw. kontinuierlich



Foto: PTV Group



Foto: PTV Group



Foto: PTV Group

# Maßnahmen-Vorschläge Radverkehr

## M-20: Verknüpfung Fahrrad und Bus/Bahn

### Hintergrund

- Fahrradtourismus von großer Bedeutung
- Fahrrad wichtig für Vor-Ort-Mobilität in der Sommersaison (Gäste und Einheimische)
- Verknüpfung umweltfreundlicher Verkehrsmittel fördert multimodale Mobilität
- Gästebefragung: gewünscht werden Möglichkeit zur Fahrradmitnahme im ÖPNV (38 %)

### Beschreibung

- Lokalisieren von geeigneten Verknüpfungspunkten Fahrrad/Bus (mind. eine Haltestelle je Ort)
- Einrichtung neuer und ggf. Ausbau vorhandener „Verknüpfungspunkte“ mit Fahrradbügel, evtl. Fahrradboxen
- Sommersaison: weiterhin Einsatz des „RADzfatz“-Fahrradbusses
- Wintersaison: Fahrradmitnahme im Fahrzeuginnenraum (soweit möglich)
- Information und Kommunikation des Verknüpfungsangebots

### Effekte

- Attraktivierung des Radverkehrs und der multimodalen Mobilität
- Verlagerung von MIV-Fahrten auf das Fahrrad

### Umsetzung

- kurz- bis mittelfristig und kontinuierlich



# Maßnahmen-Vorschläge Radverkehr

## M-21: Bikesharing-Angebot aufbauen

### Hintergrund

- Fahrradtourismus von großer Bedeutung
- Fahrrad wichtig für Vor-Ort-Mobilität in der Sommersaison (Gäste und Einheimische)
- Einwegmiete beim klassischen Fahrradverleih oftmals nicht möglich
- Gästebefragung: viele Gäste haben schon einmal ein Leihrad genutzt (68 %) und würden das Angebot von Einwegmieten nutzen (59 %)

### Beschreibung

- Aufbau eines stationsbasierten Bikesharing-Angebots soweit möglich mit lokalen Akteuren als Betreiber
- „Stationen“ können auch örtl. Fahrradverleiher sein
- möglichst großzügige Nutzungszeiten (auch abends) oder 24/7-Service
- ausgewählte (Service-) Stationen (mit Ansprechpartner)
- Beispiel: UsedomRad

### Effekte

- Verlagerung von MIV-Fahrten zu Gunsten des Radverkehrs Umsetzung
- mittelfristig bis langfristig

